

Bezirksregierung Köln



Kommission für
Regionalplanung und
Strukturfragen des
Regionalrates des
Regierungsbezirks Köln

4. Sitzungsperiode

Drucksache Nr. KRS 82/2019

Sitzungsvorlage
für die 21. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und
Strukturfragen des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln
am 15. November 2019

TOP 3 **Genehmigung der Niederschrift über das**
wesentliche Ergebnis der 20. Sitzung der
Kommission für Regionalplanung und
Strukturfragen am 06. September 2019

Rechtsgrundlage: § 22 Abs. 10 Geschäftsordnung des Regionalrates (GO)

Berichterstatte(r)in: Frau Örs, Dezernat 32, Tel.: 0221 / 147-3446

Inhalt: Ergebnisprotokoll

Anlagen: 1. REGIONALE 2025 (TOP 4)
 2. Regionalplanüberarbeitung, Teilplan Nichtenergetische
 Rohstoffe (TOP 7)

Beschlussvorschlag:

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturplanung des Regionalrates
genehmigt die Niederschrift.

Drucksache Nr. KRS 82/2019	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 20. Sitzung	2

N i e d e r s c h r i f t

über das wesentliche Ergebnis der 20. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates Köln

am Freitag, den 06. September 2019 im Plenarsaal der Bezirksregierung Köln

Vorsitzender:

Thorsten Konzelmann, SPD

Teilnehmer:

siehe beigefügte Anwesenheitsliste

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Konzelmann eröffnet die Sitzung um 10:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen sowie die Vortragenden und die Beschäftigten der Bezirksregierung Köln.

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung, den Zugang der Sitzungsunterlagen und die Beschlussfähigkeit der Kommission fest.

Drucksache Nr. KRS 82/2019	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 20. Sitzung	3

TOP 1: Festlegung der Tagesordnung

Änderungen oder Ergänzungen der den Kommissionsmitgliedern vorliegenden Tagesordnung werden nicht beantragt.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 2: Benennung eines stimmberechtigten Mitglieds der KRS zur Mitunterzeichnung des Ergebnisprotokolls der 20. KRS-Sitzung am 06.09.2019

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird **Herr Freynick (FDP)** benannt.

**TOP 3: Genehmigung des Ergebnisprotokolls der 19. KRS am 10.05.2019
Drucksache Nr.: KRS 68/2019**

Beschluss:

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturplanung des Regionalrates genehmigt die Niederschrift.

**TOP 4 Vorstellung REGIONALE 2025
Vortrag Dr. Reimar Molitor**

Herr Dr. Molitor trägt anhand der Anlage 1 vor.

Herr Müller (FDP) erklärt, für Oberberg sei das Thema REGIONALE 2025 schon angepackt worden und die Projektagentur laufe an. Eine Kommune mit 10.000 Einwohnern habe keine eigene Planungsabteilung, so dass es richtig sei, dass der Kreis federführend einspringe. Mittlerweile sei das für alle Bürgermeister ein Mehrwert.

Drucksache Nr. KRS 82/2019	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 20. Sitzung	4

Herr Dr. Molitor schlägt vor, das Modell der Projektagentur vom Oberbergischem Kreis hier in der Kommission vorstellen zu lassen.

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 5 Städtebauinvestitionsprogramm 2019 + Investitionspakt Soziale Integration im Quartier 2019 - Abgleich der Einplanungsvorschläge mit den veröffentlichen Programmen
Drucksache Nr.: KRS 69/2019

Herr Schwerdt berichtet anhand seiner Vorlage.

Herr Müller (FDP) freue sich über die diesjährige Sanierung des Freibads in Engelskirchen und möchte wissen, warum im STEP 2019 die Maßnahme Gummersbach – Bernberg auf „A“ und Gummersbach – Innenstadt auf „B“ stehe.

Herr Labenz erläutert, dass wegen Budgetüberschreitung die Förderpriorität in diesem Jahr in Rücksprache mit der Stadt auf der Fördermaßnahme GM – Bernberg liege, da für die Maßnahme GM – Innenstadt in 2018 eine hohe Bewilligung erfolgt sei. Im Einplanungsvorschlag für das STEP 2020 liege dann die Priorität wieder auf der Innenstadt. Für die Maßnahme GM – Bernberg werde dann von der Stadt kein Antrag gestellt.

Frau Jungblut (DIE LINKE) wünscht sich, dass die Umsetzung dieser Projekte zumindest mal stichprobenartig überprüft werde. In Baesweiler sei die Umsetzung miserabel. Es sehe schlimmer aus, als vorher.

Sie weist daraufhin, dass in der Niederschrift der letzten Sitzung nicht Abstimmung, sondern nur Kenntnisnahme heißen müsste.

Herr Schwerdt entgegnet, dass die Umsetzung der Maßnahmen und die Überprüfung der beauftragten Bauleistungen Aufgabe der Kommune sei. Die Bezirksregierung lege auch die Materialwahl nicht fest. Das unterliege der Planungshoheit der Kommune.

Frau Neisse-Hommelsheim (CDU) fragt, ob der Stichtag 30.09. für die Zukunft beibehalten werde.

Herr Schwerdt bejaht dies. Dieser Termin werde auch der Annahmeschluss für die Anträge des darauf folgenden Jahres sein.

Herr Windhuis (DIE GRÜNEN) fragt, ob das Programm Soziale Integration erhalten bleibe.

Drucksache Nr. KRS 82/2019	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 20. Sitzung	6

Herr Jansen (CDU) beanstandet, warum die Stellungnahme der Behörde nicht vor dem Versand den Fraktionen bekannt gemacht wurde.

Frau Müller erklärt, dass durch ihre dienstlich bedingte Abwesenheit eine interne Abstimmung früher leider nicht möglich war und sagt zu, dass dies künftig im Sinne einer guten Kommunikation zwischen Regionalrat und Regionalplanungsbehörde besser abgestimmt werde.

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

b) Stellungnahme der Fraktionen

Drucksache Nr.: KRS 75/2019

(TV)

Herr Deppe (CDU) erklärt, ein Teil der Anregungen aus der Stellungnahme des Regionalrats vom November 2018 zum ersten Änderungsentwurf, seien in den neueren Gesetzesentwurf des Ministeriums aufgenommen worden. Die Dinge, die nicht aufgenommen wurden, habe man in der jetzigen Stellungnahme noch einmal aufgegriffen und eingehender begründet. Es seien aber auch neue Punkte hinzugekommen.

In § 9 Abs. 2 LPIG gehe es darum, dass der Regionalrat bei allen regional bedeutsamen Fragen die Regionalplanungsbehörde um Auskunft verlangen könne.

In § 9 Abs. 4 LPIG solle der Radverkehr mit der Formulierung Nahmobilität aufgenommen werden. In diesem Fall wolle der Regionalrat eine Stellungnahme abgeben, die zur Folge habe, dass bei einer Abweichung des Ministeriums der Regionalrat zu informieren sei und dies zu begründen sei. Zur Stärkung des Regionalrates und für die Vernetzung der verschiedenen Verkehrsträger sei dies erforderlich.

Für § 16 Abs. 3 LPIG werde angeregt, die ursprünglich vorgesehene Streichung weiter vorzusehen.

In § 19 Abs. 3 LPIG werde vorgeschlagen auf die Streichung des Satzes „Ein Ausgleich der Meinungen ist anzustreben“ zu verzichten.

In § 34 Abs. 3 LPIG NRW solle eine Regelung entstehen bzw. beibehalten werden, dass bei Geltendmachung raumordnungsrechtliche Bedenken eine Beteiligung des Regionalrates erforderlich bleibe.

Entsprechend der Anregung zu Abs. 3 werde in Abs. 4 das Einvernehmenserfordernis mit dem Regionalrat gefordert.

Drucksache Nr. KRS 82/2019	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 20. Sitzung	7

Herr Waddey (DIE GRÜNEN) erläutert, DIE GRÜNEN könnten sich den Forderungen insbesondere zu §9, §16 und §19 anschließen. Was ihm allerdings an dieser Stellungnahme nicht gefalle, seien die Vorbemerkungen. Er sei der Ansicht, dass Beteiligungsrechte beschnitten würden. Darüber hinaus gebe es zwei Punkte, die in dem Entwurf nicht berücksichtigt seien. Zum einen der Klimaschutz und die Klimaschutzanpassung und zum anderen die Braunkohle. Bisher sei die Braunkohlengesetzgebung darauf ausgerichtet gewesen, die Braunkohle zu fördern und zu regulieren. Allerdings sei ein Braunkohlenausstiegsgesetz nötig.

Herr Frenzel (SPD) appelliert an die Mitglieder sich der Stellungnahme anzuschließen.

Frau Jungblut (DIE LINKE) erklärt, warum ihre Fraktion sich nicht anschließen. Selbstverständlich seien sie für eine Stärkung des Regionalrates. Jedoch habe man die Befürchtung, dass in einigen Punkten Natur und Umweltschutz sowie auch die Bürgerrechte beschnitten würden.

Herr Freynick (FDP) ist der Meinung, dass sowohl Klimaschutz als auch ein Braunkohlenausstiegsgesetz anderweitig genug geregelt seien und im Landesplanungsgesetz nichts zu suchen haben.

Beschluss:

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates schließt sich der Stellungnahme der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion und der FDP Fraktion an.

Abstimmungsergebnis:

CDU, SPD, FDP, FW und AfD stimmen zu.

Die Piraten (Frau Plum) stimmt dagegen.

DIE GRÜNEN enthalten sich.

**TOP 7 Regionalplanüberarbeitung, Teilplan Nichtenergetische Rohstoffe
Mündlicher Sachstandsbericht, Heiko Krause**

Herr Krause berichtet, dass die Regionalplanungsbehörde Köln ungefähr 170 Abgrabungsinteressen gemeldet bekommen habe. Diese gemeldeten Abgrabungsinteressen seien in den letzten Wochen und Monaten zu 120 Suchräumen zusammengefasst worden. In den 120 Suchräumen habe man seit

Drucksache Nr. KRS 82/2019	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 20. Sitzung	8

gestern ca. 70 Abgrabungsbereiche abgegrenzt. Das sei der Stand der heute bestehe. In den kommenden Wochen werde die Regionalplanungsbehörde zu diesen 70 Abgrabungsbereichen Vorschläge für entsprechende Rekultivierungsziele erarbeiten. Darüber hinaus werden Reservegebiete definiert. Die ca. 70 Abgrabungsbereiche teilen sich auf in Abgrabungsbereiche für Kies-Kies-Sand, für Ton-Schluff und für die präquartäre Kiese und Sande. Aufgabe der Regionalplanung sei es, nach einheitlichen Kriterien, die in einem mehrjährigen Planungsprozess gemeinsam mit den regionalen Akteuren entwickelt wurden, die „bestmöglichen“ Standorte zu identifizieren, um den vom Landesentwicklungsplan NRW geforderten Mindestversorgungszeitraum von 25 Jahren zu erreichen.

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 8: Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

TOP 9: Anträge

Anträge liegen nicht vor.

TOP 10: Mitteilungen

a) der Bezirksregierung

b) des Vorsitzenden

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 11.30 Uhr.

Drucksache Nr. KRS 82/2019	
TOP 3	Seite
Ergebnisprotokoll der 20. Sitzung	9

Der Vorsitzende der
Kommission für
Regionalplanung und
Strukturfragen des
Regionalrates des
Regierungsbezirkes Köln

gez. Thorsten Konzelmann

Kommission für
Regionalplanung und
Strukturfragen des
Regionalrates des
Regierungsbezirkes Köln

gez. Jörn Freynick

Aufgestellt:
gez. Emine Örs
BR Köln, Geschäftsstelle

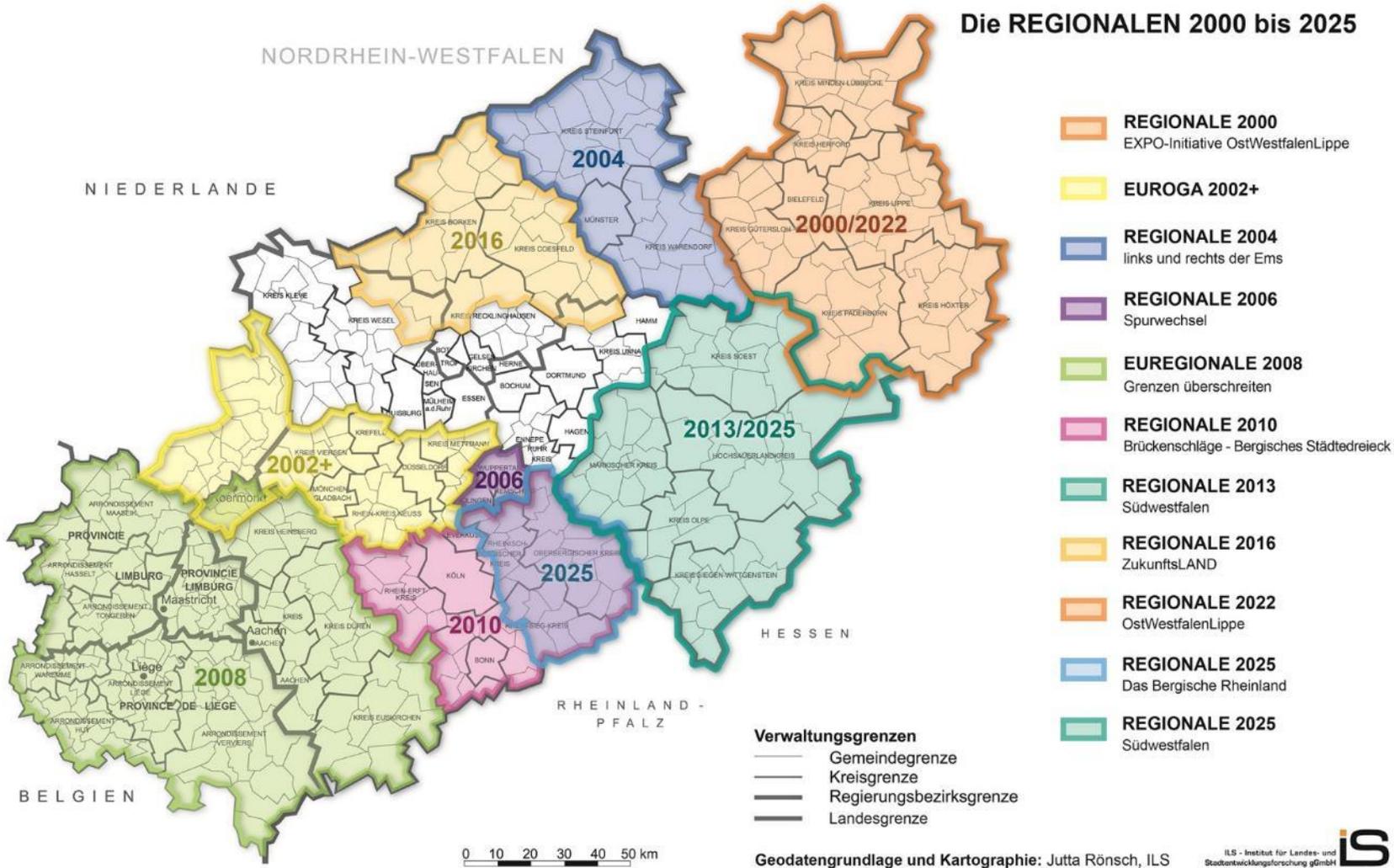
Die Niederschrift mit Anlagen (Vorträge zu TOP 4 und 7) ist unter der 21. KRS-Sitzung unter TOP 3 abrufbar. Die Anlagen sind nur in der elektronischen Fassung beigefügt.

Die Vorträge sind ebenfalls unter der 20. KRS-Sitzung unter TOP 4 und 7 auf der Homepage der Bezirksregierung und auf dem BSCW-Server abrufbar.

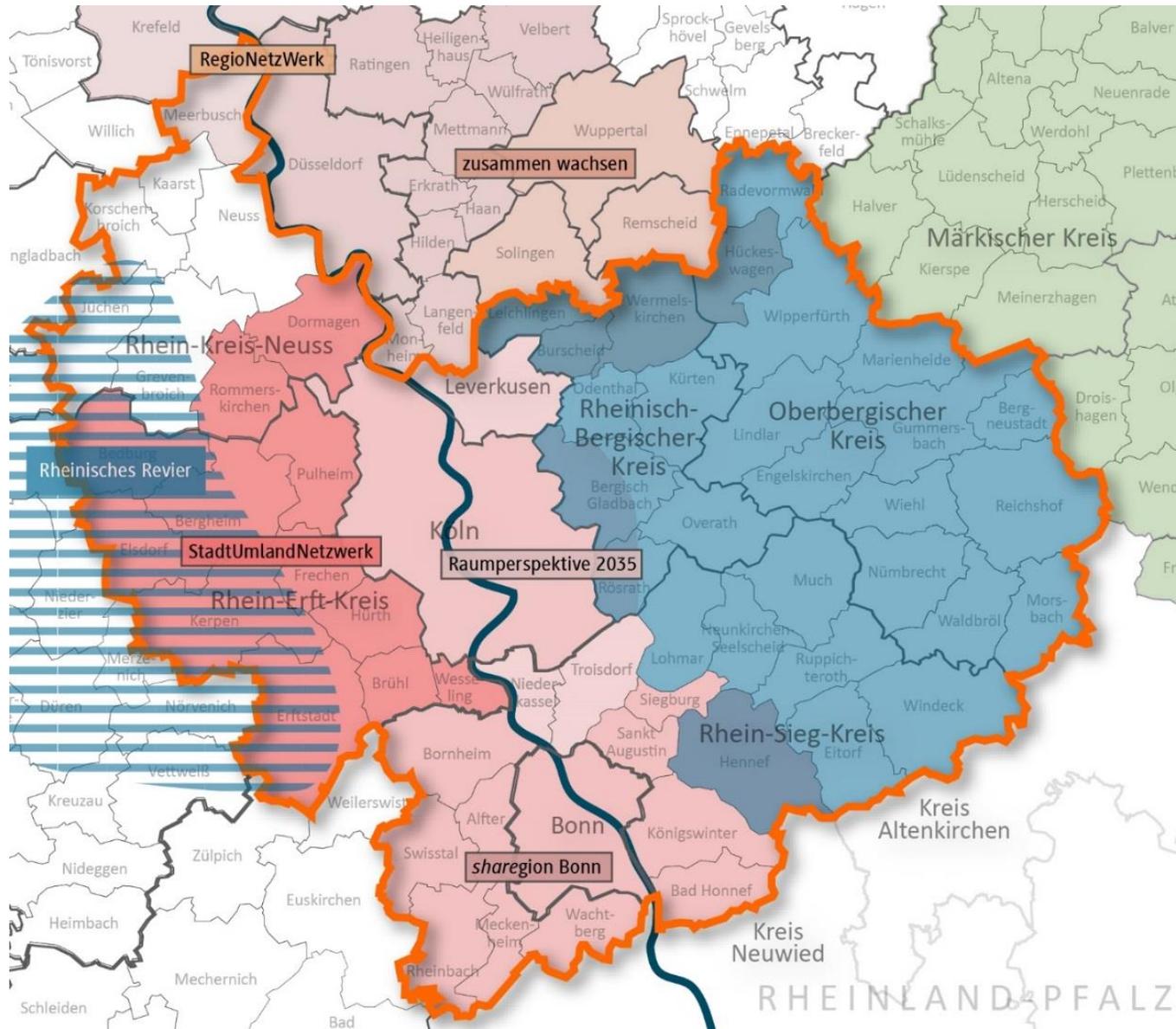
Sachstand & Perspektiven der REGIONALE 2025

Die REGIONALEN in NRW (2000 – 2025)

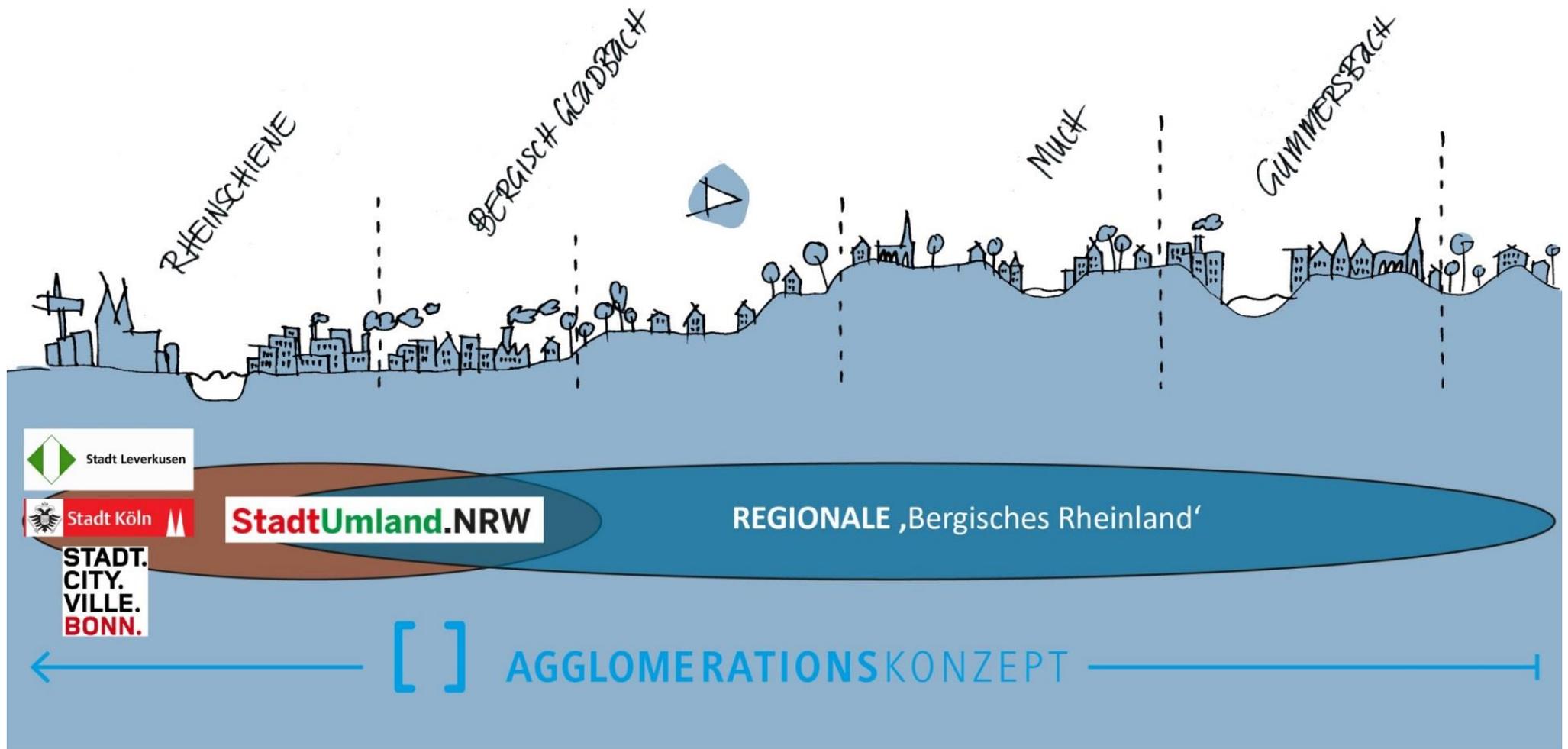
Die REGIONALEN 2000 bis 2025



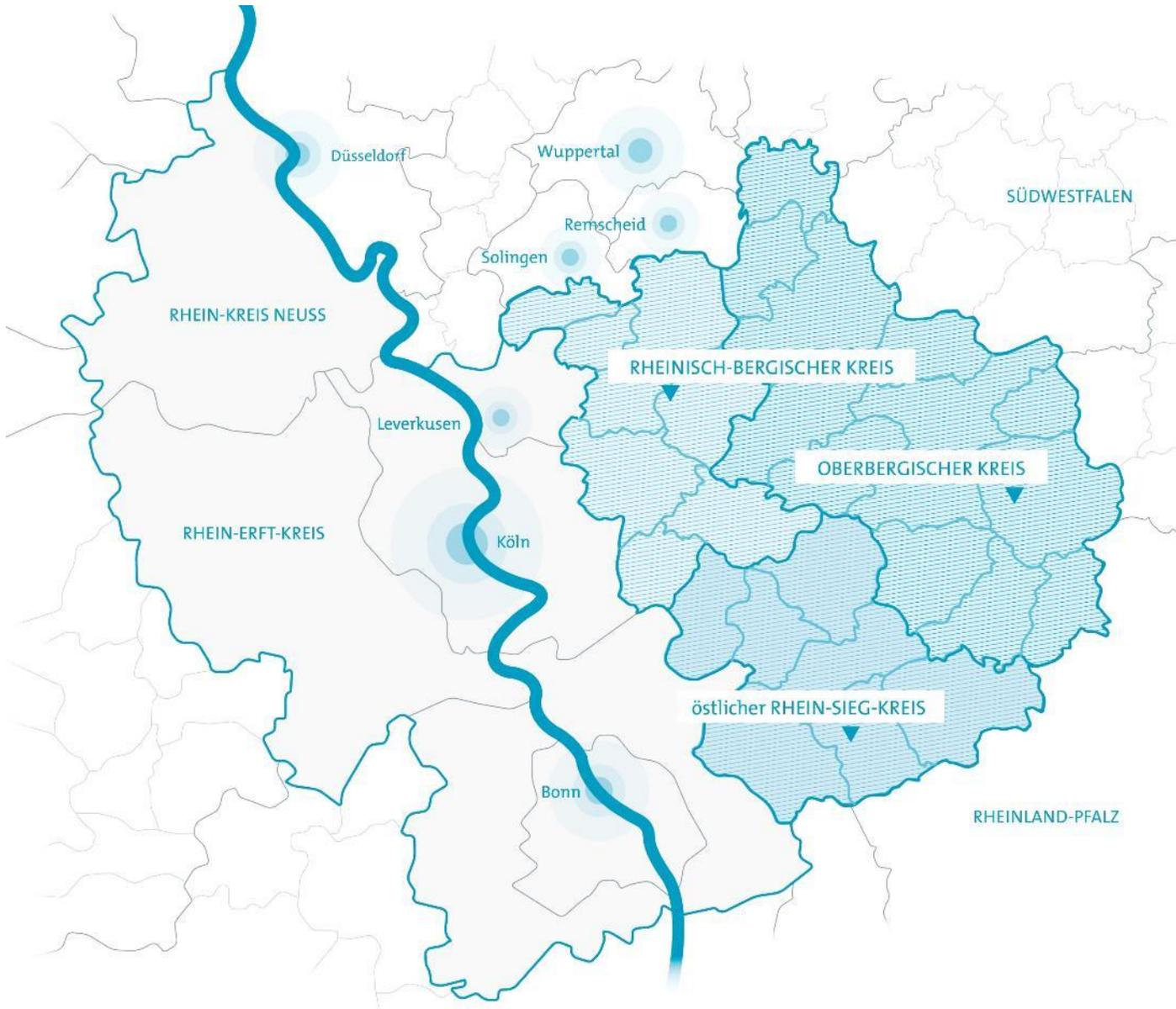
Interkommunale Kooperationen in der Region Köln/Bonn



Inhaltliche & räumliche Arbeitsteilung in der Region Köln/Bonn



Raumkulisse



- / Östlicher **Projektraum** innerhalb der **Region Köln/Bonn**
- / **28 Kommunen**
- / **700.000 (+) Einwohner**
- / **401 Einwohner/km²**



2025
REGIONALE
Bergisches
RheinLand

RAUMKULISSE



2025
REGIONALE
Bergisches
RheinLand



2025
REGIONALE
Bergisches
RheinLand



2025
REGIONALE
Bergisches
RheinLand



2025
REGIONALE
Bergisches
RheinLand



2025
REGIONALE
Bergisches
RheinLand



2025
REGIONALE
Bergisches
RheinLand



2025
REGIONALE
Bergisches
RheinLand



2025
REGIONALE
Bergisches
RheinLand

Organisation der REGIONALE 2025 Agentur GmbH

Sachstand und Perspektiven werden durch verschiedene Gremien eng begleitet



/ **INTERMAK** der Landesregierung und **Steuerungsgruppe** der Bezirksregierung Köln

Team der REGIONALE 2025 Agentur



- / **Dr. Reimar Molitor**
Geschäftsführung (Nebenamt)
- / **Thomas Kemme**
Stv. Geschäftsführung
- / **Natascha Zingel**
Assistenz / Sekretariat
- / **Anne Jentgens**
Raumentwicklung / Mobilität
- / **Dr. Anke Schmidt**
Landschaft / Ressource
- / **Laura Geus (in Elternzeit)**
Bildung, Arbeit & Innovation
- / **Mirjam Köblitz**
Bildung, Arbeit & Innovation
- / **Sascha Gebhardt**
Kommunikation & ÖA
- / **Eva Weber**
Marketing



2025
REGIONALE
Bergisches
RheinLand

LEITIDEE



DAS BESTE AUS BEIDEN WELTEN

/ Bergisches RheinLand mit hoher Lagegunst
zwischen Rheinschiene und Ländlichen Raum

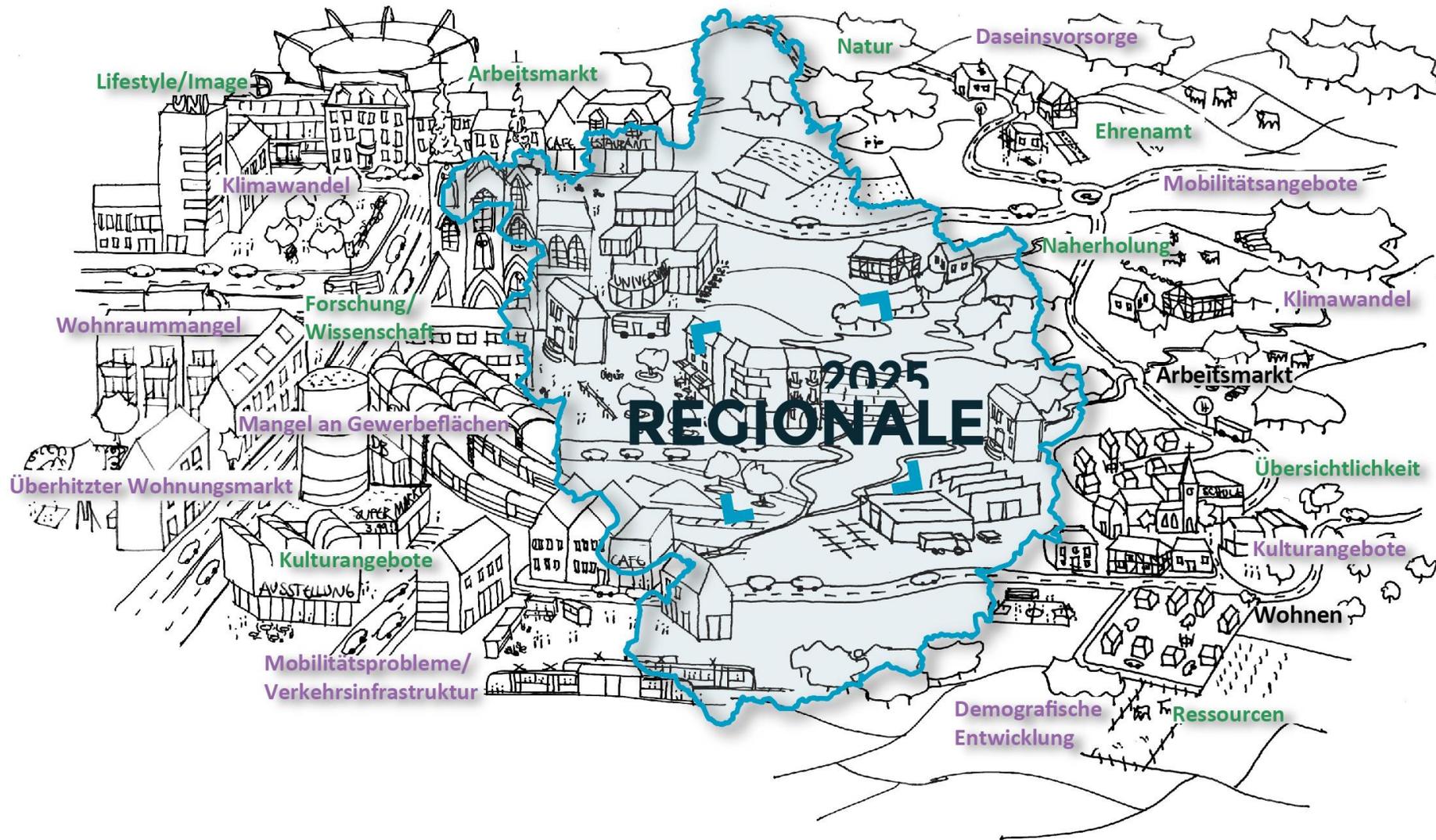
/ Verknüpfung der Vorzüge beider Welten



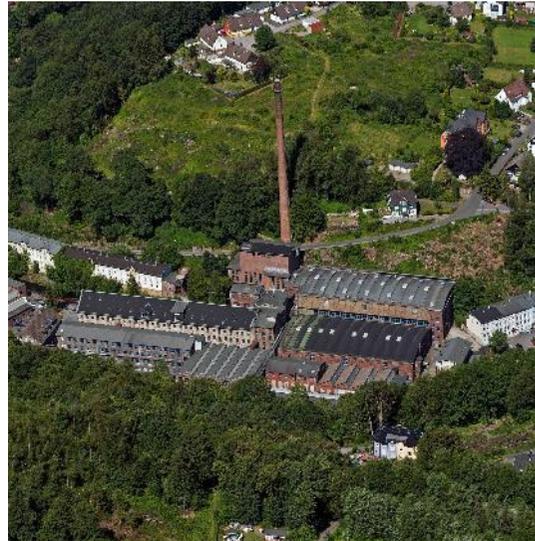
2025
REGIONALE

Bergisches
RheinLand

Leitidee - Das Beste aus beiden Welten



Umbau & Transformation als Prinzip



GLEICHZEITIGKEIT von Programmatik & Projektqualifizierung





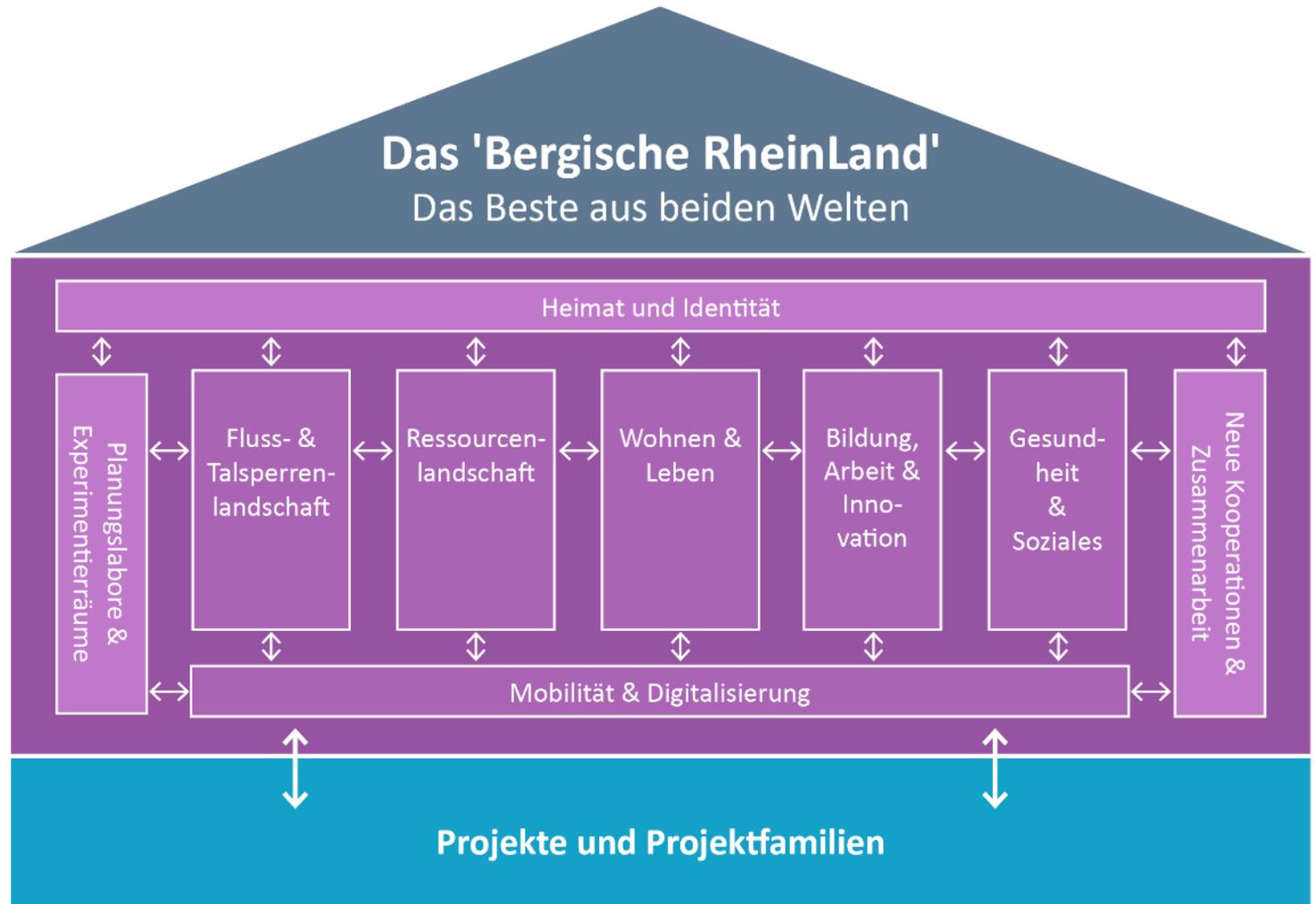
2025
REGIONALE
Bergisches
RheinLand

PROGRAMMATIK der REGIONALE 2025

LEITIDEE

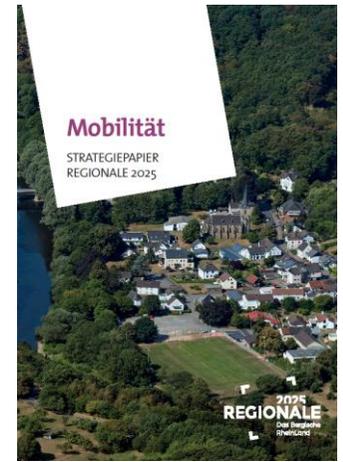
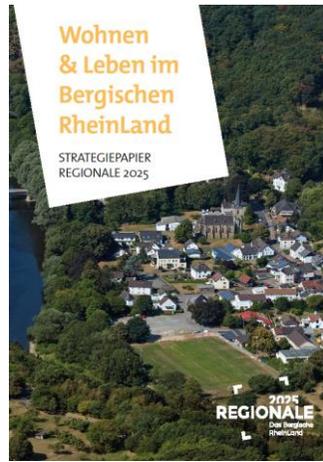
Das 'Bergische RheinLand'
Das Beste aus beiden Welten

HANDLUNGSFELDER



PROJEKTE

STRATEGIEPAPIERE für die Handlungsfelder



- / Grundlage: „**Basis-Erfassungen**“ und **Grundlagenarbeiten** der Agentur und der Gesellschafter (z.B. Agglomerationskonzept)
- / Einbindung der **Landesstrategien** (z.B. **Digitalisierungsstrategie**) durch Abstimmung mit der Bezirksregierung Köln

Beispiel: Strategische Leitlinien Wohnen und Leben

FLÄCHEN & GEBÄUDE (RE)AKTIVIEREN

Die REGIONALE 2025 ‚Bergisches RheinLand‘ legt einen Schwerpunkt auf die nachhaltige Weiter-/Nachnutzung für brachgefallene Flächen, Gebäude und bestehende Quartiere.

ORTSZENTREN UND URBANE KERNE BELEBEN

Die Zentren der Städte und Gemeinden sollen mithilfe der REGIONALE 2025 ‚Bergisches RheinLand‘ durch neue funktionale Perspektiven als belebte Identifikations- und Begegnungsorte gestärkt werden.



DÖRFER FIT FÜR DIE ZUKUNFT MACHEN

Die REGIONALE 2025 ‚Bergisches RheinLand‘ unterstützt Dörfer und kleine Siedlungen dabei, ihre Lebensqualität zu erhöhen und gemeinsam zukunftsfähige Strukturen auszubauen.

MODERNE ORTE FÜR DIE GEMEINSCHAFT GESTALTEN

Unter Berücksichtigung der regionalen Arbeitsteilung möchte die REGIONALE 2025 ‚Bergisches RheinLand‘ Modellprojekte zukunftsgerechter öffentlicher Infrastruktur und Gemeinschaftsorte aufzeigen.

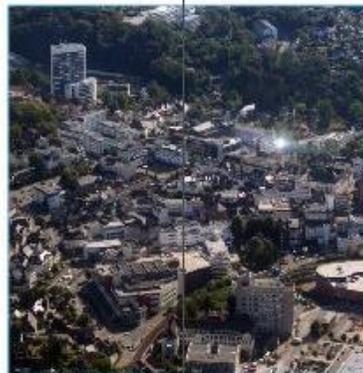


VIELFÄLTIGE & BEZAHLBARE WOHNANGEBOTE SCHAFFEN

Die REGIONALE 2025 ‚Bergisches RheinLand‘ forciert ein differenziertes Wohnangebot für unterschiedliche Zielgruppen unter Berücksichtigung der regionalen Baukultur.

ZENTRALITÄT IM VERBUND ERSCHAFFEN

Die REGIONALE 2025 ‚Bergisches RheinLand‘ stärkt die Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen den Kommunen, um gemeinsam Funktionen effizienter und nachhaltiger bereitzustellen.



MIT FLÄCHE SPARSAM UMGEHEN

NUTZUNGEN MISCHEN

BAUKULTUR PFLEGEN

PROAKTIV GESTALTEN

BÜRGERSCHAFT EINBINDEN

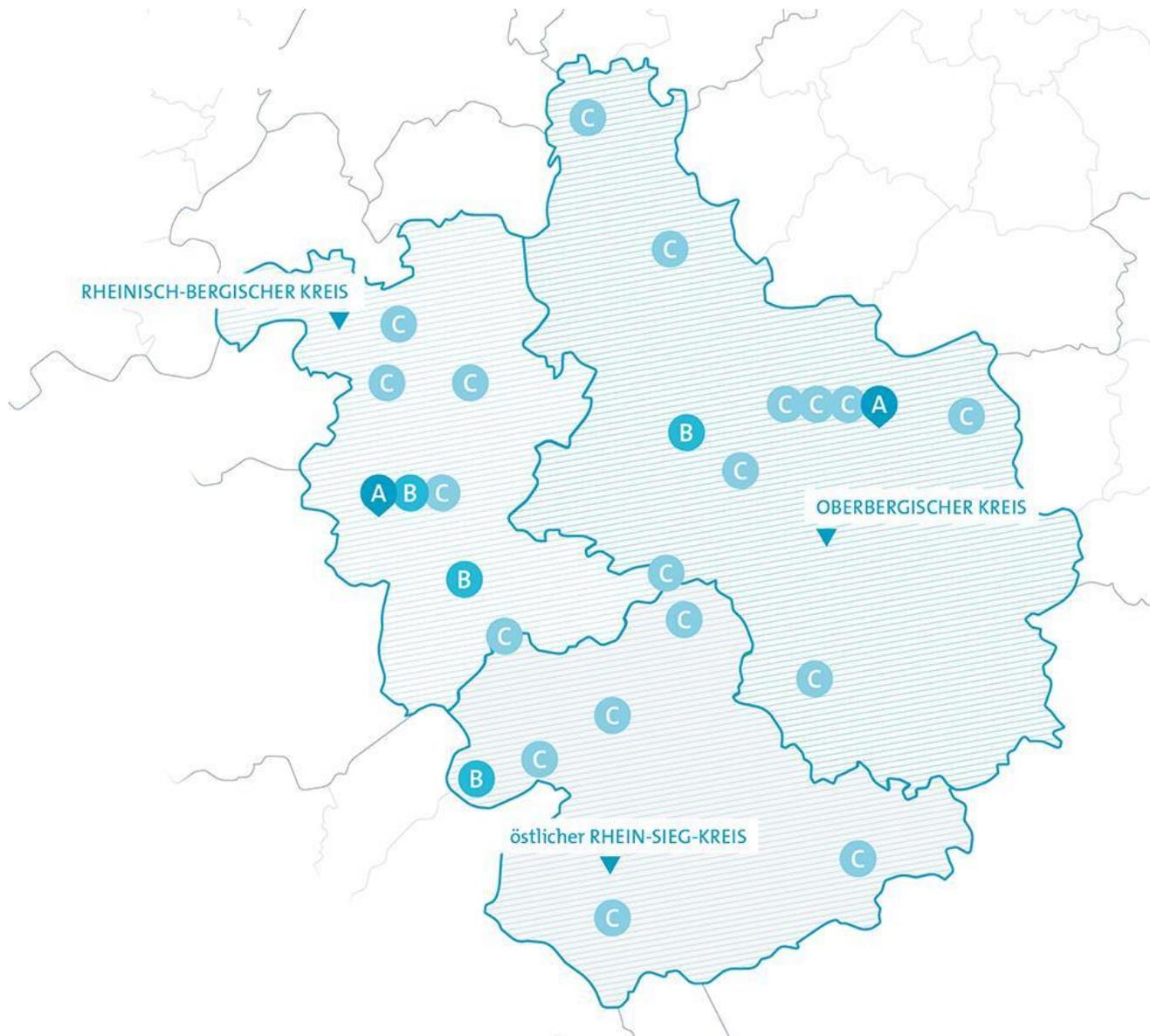
GESELLSCHAFTLICHE VIELFALT BERÜCKSICHTIGEN



2025
REGIONALE
Bergisches
RheinLand

PROJEKTEBENE

25 Projektvorhaben im aktiven Qualifizierungsprozess

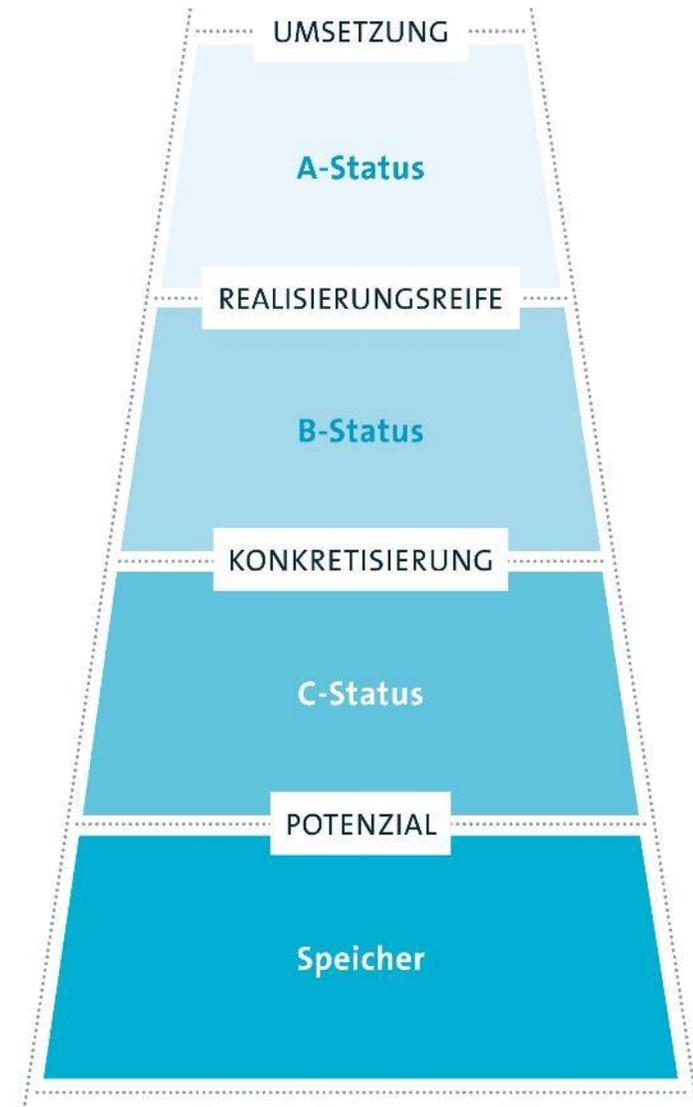


- / 2 Projekte mit **A-Status**
- / 4 Projekte mit **B-Status**
- / 19 Projekte mit **C-Status**
- / Rund **120** weitere Projektideen im **Themen- und Projektspeicher**

Stand: 03. September 2019

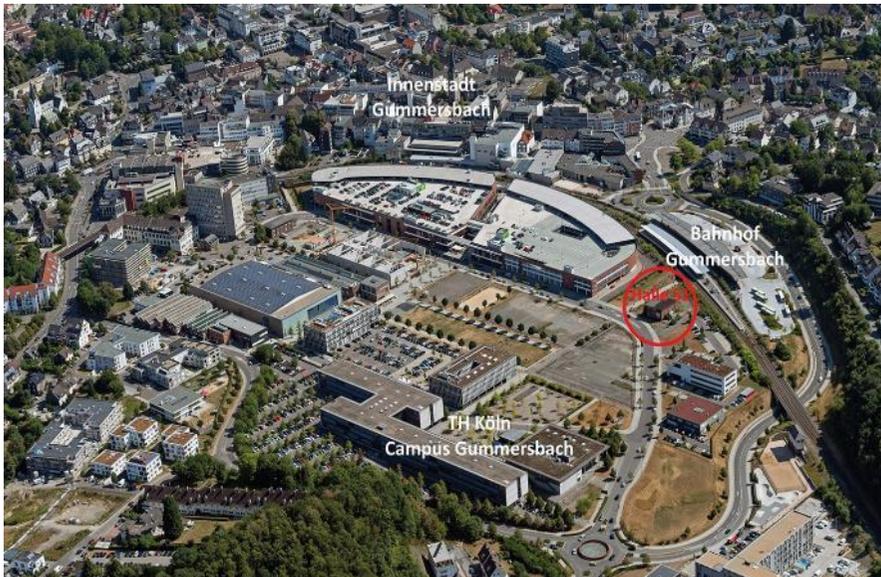
Qualifizierungsprozess

- / **3-stufiges** Qualifizierungssystem
- / **Lenkungsausschuss** entscheidet über Status-Vergabe
- / **Empfehlungen** durch **INTERMAK** des Landes NRW und **Steuerungsgruppe** der Bezirksregierung Köln fließen in die Entscheidung des Lenkungsausschusses ein
- / **Einreichung von Projektunterlagen** i.d.R. **zwei Mal pro Jahr** (gekoppelt an Sitzungen des Lenkungsausschusses)
- / **Projektanmeldungen** voraussichtlich **bis** zum Jahr **2022/2023** möglich



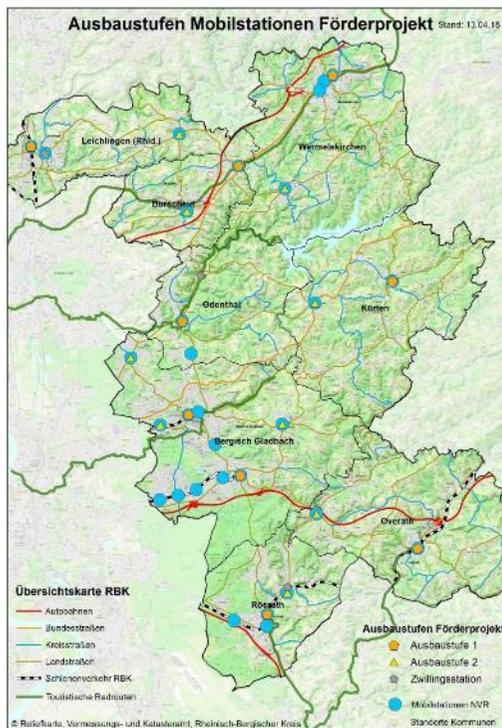
A-Status: Innovation Hub Bergisches RheinLand

- / **Projektträger: TH Köln, Innovation Hub BRL e.V.** (in Gründung; v.a. regionale Wirtschaft)
- / **Anwendungsorientiertes Innovationszentrum** in Gummersbach
- / Entwicklung und **Umsetzung von (digitalen) Modellprojekten** im Zusammenspiel von Wirtschaft und Forschung



A-Status: Mobilstationen im Rheinisch-Bergischen Kreis

- / **Projekträger: Rheinisch-Bergischer Kreis** (Konsortialführer) mit Kommunen & Unternehmen
- / **21 Stationen** in den 8 Kommunen des RBK
- / **Pilot** für das ‚Bergische RheinLand‘



Rückblick „Langer Tag der Region“

Aufbruch auf dem Bergischen Balkon

„Langer Tag der Region“ nahm Herausforderungen und Perspektiven in den Blick



Über die Bedeutung der Region Köln/Bonn für Rhein-Stein sprach Landrat Stephan Sattelmann vor der Kulisse des Rheins. Rechts: Das



Die Zusammen- arbeit mit den anderen Kreisen und vor allem mit den Städten am Rhein ist für uns von existenzieller Bedeutung.

Stephan Sattelmann, Landrat

„Langer Tag der Region“ ist ein zentraler Baustein der kommunalen Zusammenarbeit im Rhein-Raum. In diesem Jahr haben wir uns mit den Städten am Rhein verbunden und gemeinsam einen Tag der Region gefeiert. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Zusammenarbeit zwischen den Kommunen in der Region. Wir werden weiterhin daran arbeiten, die Zusammenarbeit zu vertiefen und die Region zu stärken.“



Über 900 Mitarbeiter kamen zum „Langer Tag der Region“ auf dem Bergischen Balkon zum Austausch. Rechts: Sabine Schürmann.

Die Regionale 2025

Die Regionale 2025 ist ein zentraler Baustein der kommunalen Zusammenarbeit im Rhein-Raum. In diesem Jahr haben wir uns mit den Städten am Rhein verbunden und gemeinsam einen Tag der Region gefeiert. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Zusammenarbeit zwischen den Kommunen in der Region. Wir werden weiterhin daran arbeiten, die Zusammenarbeit zu vertiefen und die Region zu stärken.“

Klingende Vernetzung

Die Regionale 2025 ist ein zentraler Baustein der kommunalen Zusammenarbeit im Rhein-Raum. In diesem Jahr haben wir uns mit den Städten am Rhein verbunden und gemeinsam einen Tag der Region gefeiert. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Zusammenarbeit zwischen den Kommunen in der Region. Wir werden weiterhin daran arbeiten, die Zusammenarbeit zu vertiefen und die Region zu stärken.“

Einbrecher in Overather Kita

Ein Einbrecher ist in die Overather Kita eingedrungen. Die Polizei hat die Täter verfolgt und gefasst. Die Täter haben sich mit Geld und Schmuck beladung. Die Polizei hat die Täter zu einer Haftstrafe von mehreren Jahren verurteilt.

Gruppe prüft 47-Jährigen

Die Gruppe hat einen 47-jährigen Mann geprüft. Der Mann hat sich als verdächtig erwiesen. Die Gruppe hat den Mann zu einer Haftstrafe von mehreren Jahren verurteilt.

17-Jähriger auf Spritztour ohne Führerschein

Ein 17-jähriger Junge ist auf einer Spritztour ohne Führerschein erwischt worden. Die Polizei hat den Jungen zu einer Haftstrafe von mehreren Jahren verurteilt.

Die Regionale 2025

Die Regionale 2025 ist ein zentraler Baustein der kommunalen Zusammenarbeit im Rhein-Raum. In diesem Jahr haben wir uns mit den Städten am Rhein verbunden und gemeinsam einen Tag der Region gefeiert. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Zusammenarbeit zwischen den Kommunen in der Region. Wir werden weiterhin daran arbeiten, die Zusammenarbeit zu vertiefen und die Region zu stärken.“

Klingende Vernetzung

Die Regionale 2025 ist ein zentraler Baustein der kommunalen Zusammenarbeit im Rhein-Raum. In diesem Jahr haben wir uns mit den Städten am Rhein verbunden und gemeinsam einen Tag der Region gefeiert. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Zusammenarbeit zwischen den Kommunen in der Region. Wir werden weiterhin daran arbeiten, die Zusammenarbeit zu vertiefen und die Region zu stärken.“

Einbrecher in Overather Kita

Ein Einbrecher ist in die Overather Kita eingedrungen. Die Polizei hat die Täter verfolgt und gefasst. Die Täter haben sich mit Geld und Schmuck beladung. Die Polizei hat die Täter zu einer Haftstrafe von mehreren Jahren verurteilt.

Gruppe prüft 47-Jährigen

Die Gruppe hat einen 47-jährigen Mann geprüft. Der Mann hat sich als verdächtig erwiesen. Die Gruppe hat den Mann zu einer Haftstrafe von mehreren Jahren verurteilt.

VOR 50 JAHREN

Schnelle Frauen in GL

Zum ersten Mal gibt es in Bergisch Gladbach einen Kampftag in der Leichtathletik. Über den Wettkampf berichtet die Reporterin.

Am Samstag, dem 22. Juni, fand in Bergisch Gladbach der erste Kampftag in der Leichtathletik statt. Die Teilnehmerinnen waren Frauen aus der Region. Die Wettkämpfe wurden in verschiedenen Disziplinen ausgetragen. Die Teilnehmerinnen zeigten eine hohe Leistung und eine gute sportliche Einstellung. Die Veranstalterinnen sind stolz auf die Teilnehmerinnen und hoffen, dass dies der Beginn einer neuen Tradition ist.



Über 900 Mitarbeiter kamen zum „Langer Tag der Region“ auf dem Bergischen Balkon zum Austausch. Rechts: Sabine Schürmann.

17-Jähriger auf Spritztour ohne Führerschein

Ein 17-jähriger Junge ist auf einer Spritztour ohne Führerschein erwischt worden. Die Polizei hat den Jungen zu einer Haftstrafe von mehreren Jahren verurteilt.

Die Regionale 2025

Die Regionale 2025 ist ein zentraler Baustein der kommunalen Zusammenarbeit im Rhein-Raum. In diesem Jahr haben wir uns mit den Städten am Rhein verbunden und gemeinsam einen Tag der Region gefeiert. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Zusammenarbeit zwischen den Kommunen in der Region. Wir werden weiterhin daran arbeiten, die Zusammenarbeit zu vertiefen und die Region zu stärken.“

Klingende Vernetzung

Die Regionale 2025 ist ein zentraler Baustein der kommunalen Zusammenarbeit im Rhein-Raum. In diesem Jahr haben wir uns mit den Städten am Rhein verbunden und gemeinsam einen Tag der Region gefeiert. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Zusammenarbeit zwischen den Kommunen in der Region. Wir werden weiterhin daran arbeiten, die Zusammenarbeit zu vertiefen und die Region zu stärken.“

Einbrecher in Overather Kita

Ein Einbrecher ist in die Overather Kita eingedrungen. Die Polizei hat die Täter verfolgt und gefasst. Die Täter haben sich mit Geld und Schmuck beladung. Die Polizei hat die Täter zu einer Haftstrafe von mehreren Jahren verurteilt.

Gruppe prüft 47-Jährigen

Die Gruppe hat einen 47-jährigen Mann geprüft. Der Mann hat sich als verdächtig erwiesen. Die Gruppe hat den Mann zu einer Haftstrafe von mehreren Jahren verurteilt.

17-Jähriger auf Spritztour ohne Führerschein

Ein 17-jähriger Junge ist auf einer Spritztour ohne Führerschein erwischt worden. Die Polizei hat den Jungen zu einer Haftstrafe von mehreren Jahren verurteilt.

Die Regionale 2025

Die Regionale 2025 ist ein zentraler Baustein der kommunalen Zusammenarbeit im Rhein-Raum. In diesem Jahr haben wir uns mit den Städten am Rhein verbunden und gemeinsam einen Tag der Region gefeiert. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Zusammenarbeit zwischen den Kommunen in der Region. Wir werden weiterhin daran arbeiten, die Zusammenarbeit zu vertiefen und die Region zu stärken.“

Klingende Vernetzung

Die Regionale 2025 ist ein zentraler Baustein der kommunalen Zusammenarbeit im Rhein-Raum. In diesem Jahr haben wir uns mit den Städten am Rhein verbunden und gemeinsam einen Tag der Region gefeiert. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Zusammenarbeit zwischen den Kommunen in der Region. Wir werden weiterhin daran arbeiten, die Zusammenarbeit zu vertiefen und die Region zu stärken.“

Einbrecher in Overather Kita

Ein Einbrecher ist in die Overather Kita eingedrungen. Die Polizei hat die Täter verfolgt und gefasst. Die Täter haben sich mit Geld und Schmuck beladung. Die Polizei hat die Täter zu einer Haftstrafe von mehreren Jahren verurteilt.

Gruppe prüft 47-Jährigen

Die Gruppe hat einen 47-jährigen Mann geprüft. Der Mann hat sich als verdächtig erwiesen. Die Gruppe hat den Mann zu einer Haftstrafe von mehreren Jahren verurteilt.

17-Jähriger auf Spritztour ohne Führerschein

Ein 17-jähriger Junge ist auf einer Spritztour ohne Führerschein erwischt worden. Die Polizei hat den Jungen zu einer Haftstrafe von mehreren Jahren verurteilt.

Die Regionale 2025

Die Regionale 2025 ist ein zentraler Baustein der kommunalen Zusammenarbeit im Rhein-Raum. In diesem Jahr haben wir uns mit den Städten am Rhein verbunden und gemeinsam einen Tag der Region gefeiert. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Zusammenarbeit zwischen den Kommunen in der Region. Wir werden weiterhin daran arbeiten, die Zusammenarbeit zu vertiefen und die Region zu stärken.“





2025
REGIONALE
Bergisches
RheinLand

regionale2025.de



 DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTIN

Sachstandsbericht

Teilplan Nichtenergetische Rohstoffe (Lockergesteine)

ca. **170** gemeldete Abgrabungsinteressen

ca. **120** Suchräume

70 BSAB abgegrenzt & in Bewertung

? BSAB

AG RR am 20.09.2019

Regional denken. Praktisch entscheiden.

Heiko Krause

--

Bezirksregierung Köln

Dezernat 32 – Regionalentwicklung, Braunkohle

Dienstgebäude: Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln

Telefon: + 49 (0) 221 - 147 - 4675

Telefax: + 49 (0) 221 - 147 - 2905

eMail: heiko.krause@bezreg-koeln.nrw.de

Internet: www.bezreg-koeln.nrw.de

